

VERDEN**„Ein absoluter Revisionsgrund“**

Gericht weist Kritik wegen Fotos eines obduzierten Opfers scharf zurück
 ▶ Seite 3

FAMILIE**„Ohne Täter hätte es keine Opfer gegeben“**

Kaum noch Zeitzeugen aus der NS-Zeit: Herausforderungen für die Gedenkstätten
 ▶ Seite 6

KULTUR**Ein Farbenmeer aus Melodien**

Konzert für Hevendehl und Hartmann: Neues Kapitel für das Stadtkantorat Soltau
 ▶ Seite 7

MUNSTER**Ein Weg zu mehr Wertschätzung**

14K3-Gedenkmarsch für gefallene Soldaten – und ein paar Steine auf dem Weg
 ▶ Seite 3



Der Marsch erinnert an die Gefallenen der Karfreitagsgefechte vom 2. April 2010 bei Kunduz.

WETTER

18°

7°



Die Wolken überwiegen, und im Tagesverlauf fällt immer wieder Regen. Der Wind weht mäßig, in Böen stark und dreht später auf südwestliche Richtung.

Wetterbericht: ▶ Seite 23

BZ-SERVICE

Ihre Kontaktmöglichkeiten zur Böhme Zeitung finden Sie übersichtlich auf Seite 2.

Böhme Zeitung



Ins Haus der Möglichkeiten laden Dr. Ursula Heimann (von links), Daniel Gebelein und Anne-Marie Niemeyer ab kommenden Sonnabend ein. Dann wird das Ladengeschäft in der Marktstraße mit einem bunten Angebot eröffnet.
 Foto: at

Ein Haus der Möglichkeiten öffnet in Soltau

In einem bislang leer stehenden Ladengeschäft in der Marktstraße sollen Ideen vor Augen geführt werden, die man vielleicht auch in der Böhme Stadt umsetzen kann

VON ANJA TRAPPE

Soltau. Fast die ganze Welt trifft sich demnächst im Haus der Möglichkeiten in Soltau. Nicht unbedingt persönlich, aber visuell und virtuell kann man erfahren, welche Ideen weltweit entwickelt und umgesetzt wurden, um beispielsweise Lebensmittel zu retten, Generationen zusammenzubringen oder alte Dinge zu recyceln. Und das nicht abgehoben, sondern lokal verortet.

„Man muss das Rad ja nicht neu erfinden“, sagt auch Dr. Ursula Heimann, die die Idee rund um das Haus der Möglichkeiten mitentwickelt hat. Die Expertin für mittelständische Betriebe und Gründer wünscht sich, die Menschen zu inspirieren, sie zum Nachmachen anzuregen. Die Stadt Soltau finanziert die Testaktion im Gebäude Marktstraße 31, das ehemalige Fahrradgeschäft, im Rahmen des Förderprogramms Resiliente Innenstadt. Erster Öffnungstag ist der kommende Sonnabend, bislang ist das Vorhaben

bis zum 30. Juni begrenzt. „Es ist eine Testphase, aus der sich vielleicht auch in Soltau interessante Dinge entwickeln können, die insbesondere die Innenstadt widerstandsfähiger machen“, sagt Stadtplaner Daniel Gebelein.

Vor Augen hat Anne-Marie Niemeyer für das Haus der Möglichkeiten ein Projekt in Hannover, das größer, aber ähnlich angelegt

ist. In der Landeshauptstadt, im ehemaligen Kaufhof, öffnet nach bis Juli der „Aufhof“, in dem Spaß, Technik, Kreativität und Bildung unter einem Dach zusammengefasst sind. Niemeyer, die neue Leiterin der Steuerungsgruppe für das Förderprogramm Resiliente Innenstadt, kann sich so etwas auch für Soltau vorstellen, um herauszufinden: „Was kann man

nach machen? Das klingt banal, aber man soll das ruhig wörtlich denken“, fordert sie Vereine, Institutionen, Betriebe, Privat- und junge Leute auf, ins Haus der Möglichkeiten zu kommen.

Im Mittelpunkt steht die Ausstellung, die Heimann betreut und durch die sie auch führt. Diese basiert auf Erkenntnissen der französischen Organisation „Snowball-Effect“, die 45 Beispiele aus der ganzen Welt zusammengetragen hat, die sich ähnlich und vielleicht mit Erfolg kopieren lassen – wie bei einem Schneeball-Effekt. Am greifbarsten findet sie ein Projekt mit älteren Menschen, die ein Café für die jüngere Generation betreiben: „Was kann man daraus für die Stadt entwickeln?“ Sich diese Frage zu stellen, möchte sie die Besucher anregen. Dafür können sie sich die jeweiligen Projekt-Plakate ansehen und per QR-Code über eigene Kopfhörer Näheres erfahren. Heimann plant gemeinsam mit jungen Leuten auch moderierte Führungen und Workshops. ▶ Seite 2

HAUS DER MÖGLICHKEITEN**Start am kommenden Sonnabend**

Das Haus der Möglichkeiten wird am kommenden Sonnabend, 13. April, um 10 Uhr eröffnet. Dann kann man sich zu nächst einen kleinen Überblick über das Angebot verschaffen, Dr. Ursula Heimann bietet erste Führungen an. Die Marktbesucher sorgen für Verpflegung, Musik ist geplant, der Schauspieler Lothar Berger soll für das Projekt werben. Zudem gibt es eine Kunstausstellung, ein Verein hat bereits seine

Teilnahme zugesagt. Im April ist zunächst vorgesehen, das 400 Quadratmeter große Ladengeschäft an drei Tagen in der Woche zu öffnen, mittwochs von 10 bis 18 Uhr, freitags von 14 bis 18 Uhr sowie sonnabends von 9 bis 13 Uhr. Bei guter Frequenz kann man sich bei der Stadt vorstellen, die Öffnungszeiten noch zu erweitern oder bei Bedarf von Firmen, Schulen oder Vereinen extra zu öffnen. at

„Ich tanze nicht. Versprochen“

Der Bundeskanzler ist jetzt auch auf der chinesischen Plattform Tiktok aktiv

VON THERESA MÜNCH

Berlin. Unter @TeamBundeskanzler hat die Bundesregierung am Montag ihren ersten Tiktok-Kanal gestartet. Dort wolle man über die Arbeit von Kanzler Olaf Scholz informieren und einen Blick hinter die Kulissen des Re-

gierungsaltags gewähren, teilte Regierungssprecher Steffen Hebestreit mit. Die Bundesregierung will damit vor allem junge Bürgerinnen und Bürger ansprechen, die traditionelle Medien kaum noch nutzen. Tiktok hat mehr als 20 Millionen deutsche Nutzer und ist bei den 14- bis 25-Jährigen laut Umfrage des Marktforschungsinstituts Appinio von 2022 die meistgenutzte App. Scholz kommentierte auf X: „Ich tanze nicht. Versprochen.“ Damit spielte er auf eine Aussage seines Sprechers direkt nach der Bundestagswahl 2021 an. He-

bestreit hatte zur Nutzung sozialer Netzwerke damals scherzhaft gesagt: „Dem Kanzler kann ich schon versprechen, dass er demnächst Tiktok tanzen kann, wenn wir das gemeinsam entscheiden.“ Er fügte dann noch hinzu: „Der Blick (des Kanzlers) deutet mir an, dass wir da noch ein paar Diskussionen führen werden.“

Zuletzt hatten internationale Top-Politiker eigene Tiktok-Kanäle gestartet, darunter US-Präsident Joe Biden und Frankreichs Präsident Emmanuel Macron. Die Bundesregierung hatte zunächst ausgeschlossen, dass der

Kanzler dem von einem chinesischen Unternehmen betriebenen sozialen Netzwerk beitrete.

Nun heißt es in Regierungskreisen, man habe die Kritik gründlich abgewogen, die es berechtigterweise an Tiktok gebe. Im Kampf gegen ausländische Manipulationsversuche sei es wichtig, Nutzern verlässliche und relevante Informationen zu geben. Für den Betrieb des Kanals @TeamBundeskanzler gebe es besondere Sicherheitsvorkehrungen wie separate Geräte ohne Zugriff auf behördeninterne Daten.

Wieder mehr Tote auf den Straßen

Hannover. Im niedersächsischen Straßenverkehr sind im vergangenen Jahr deutlich mehr Menschen gestorben als 2022 – und damit fast so viele wie vor der Corona-Pandemie. 424 Menschen starben, wie aus der am Montag vom Innenministerium vorgelegten Verkehrsunfallstatistik für 2023 hervorgeht. Das waren 54 Verkehrstote oder 14,6 Prozent mehr als ein Jahr zuvor – und nur 2 Prozent weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019, als 432 Menschen auf Niedersachsens Straßen starben. Die Hauptursache tödlicher Verkehrsunfälle sei erneut zu schnelles Fahren gewesen, sagte Innenministerin Daniela Behrens. Die SPD-Politikerin sprach von einer „besorgniserregenden Statistik“.

FDP will Vorteile bei Überstunden

Berlin. Die FDP schlägt Steuervorteile für das Leisten von Überstunden vor, um einen Anreiz für Mehrarbeit zu geben. Damit sich individuelle Leistung wieder lohne, könnten eine begrenzte Zahl von Überstunden und ausbezahlte Überstundenzuschläge steuerfrei gestellt werden, heißt es in einem Beschluss des FDP-Präsidiums vom Montag. Er trägt den Titel „Leistung und Arbeit müssen sich wieder lohnen“.

In dem Beschluss werden auch Steueranreize für ausländische Fachkräfte verlangt. „So könnte für ausländische Arbeitnehmer in den ersten drei Jahren ein Teil des Bruttolohns steuerfrei gestellt werden.“ Ein gestaffelter Freibetrag würde einen leicht umsetzbaren finanziellen Anreiz für ausländische Fachkräfte schaffen, nach Deutschland zu kommen, heißt es zur Begründung. Die FDP verlangt außerdem, die Lohn- und Einkommensteuer automatisch an die Inflation anzupassen und die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer attraktiver zu machen.

Schmuggler fliegt am Airport

Hannover. Mit mehr als 250 gefälschten Luxusprodukten wie Uhren, Armbändern, Halsketten und Ohrringen ist ein Mann am Flughafen Hannover gestoppt worden. Hätte es sich bei den Schmuckstücken um Originalware gehandelt, so hätte diese einen geschätzten Wert von 150000 Euro gehabt, teilte das Hauptzollamt Hannover am Montag mit. Der Reisende aus der Türkei war den Beamten bereits Ende März bei einer Zollkontrolle aufgefallen. Nach meldernden Waren gefragt, habe der 51-Jährige angegeben, Schmuckartikel aus dem Urlaub mitzubringen, um diese auf Flohmärkten zu verkaufen.